

"Research in Germany" auf der größten wissenschaftlichen Konferenz in Südamerika Deutschland als einziger internationaler Aussteller auf der SBPC in Brasilien

(09.08.2010) Mit 24 Vertretern aus 12 deutschen Institutionen hat der Auftritt Deutschlands einen starken Eindruck bei den etwa 75.000 Besuchern der SBPC, der größten wissenschaftlichen Konferenz in Südamerika, hinterlassen. Die 62. Jahreskonferenz der SBPC (Sociedade Brasileira para o Progresso da Ciência) fand vom 25. bis 30. Juli 2010 in Natal/Brasilien statt. Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Deutsch-Brasilianischen Jahres der Wissenschaft, Technologie und Innovation 2010/11 war Deutschland der einzige internationale Partner auf der Begleitausstellung. Zu den Besuchern der Konferenz zählten neben Dozenten und Professoren aller Disziplinen die Vertreter von Ministerien, Behörden, Förder- und Nichtregierungsorganisationen sowie sehr viele Studenten und Nachwuchswissenschaftler aus Brasilien.

Die Konferenz fand auf dem Campus der Universidade Federal do Rio Grande do Norte (UFRN) statt. Der "eindrucksvollste Auftritt auf der ganzen Messe", wie die Präsentation "Research in Germany" von vielen Besuchern gewürdigt wurde, zog die brasilianischen Medien an. Die deutschen Delegationsteilnehmer informierten über aktuelle Forschungsprojekte sowie über Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland, nahmen mit brasilianischen Institutionen Kontakt auf und tauschten sich fachlich aus. Es gelang, Kooperationen zu initiieren, so zum Beispiel mit der UFRN in Natal. Für die deutschen Teilnehmer bot sich im Verlauf der Messe darüber hinaus die Möglichkeit, die Raketenab-schussbasis CLBI (Centro de Lançamento da Barreira do Inferno) zu besichtigen, für die Natal bekannt ist.

In der deutschen Delegation waren das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, drei Fraunhofer Institute (Bauphysik, Chemische Technologie sowie Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik), die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Freie Universität Berlin, das Baden-Württembergische Brasilien-Zentrum der Universität Tübingen, die Hochschulen Biberach und Ingolstadt, der Deutsche Akademische Austauschdienst und das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus São Paulo vertreten. Organisiert wurden der Auftritt "Research in Germany" und das Begleitprogramm von Baden-Württemberg International.

